

THEATER IN DER GARAGE

3. Garagenkonzert 1987/88

17. Dezember 1987 - 20.30 Uhr

Kammermusik der klassischen Moderne für Flöte und Klavier

Ausführende

Eva Riegel Flöte
Leo Lammich Klavier



VORANKÜNDIGUNG

Das Nürnberger Bläserquintett gastiert am 21. Januar mit Werken von Victor Bruns, Gottfried Müller, Rainer Rubbert und Detlev Müller-Siemens.

Am 18. Februar findet auf der Bühne des Theaters in der Garage eine Tuba - Performance statt. Im Rahmen der Donnerstagskonzerte spielen Joachim Sordel (Tuba), Wilfried Krüger (Horn) und Roland Schmidt (Percussion) neuere Kompositionen von Rainer Rubbert, Withold Szalonek und Maurizio Kagel.

PROGRAMM

Holmer Becker (* 1955)

Canzona für Flöte und Klavier

Gottfried Müller (* 1914)

Fantasia notturna für Klavier

B. J. Winterbotham (1825-1862)

Some Old English Authors

Heiter hergest. Sehr langsam. Sehr lebhaft.

PAUSE

Albert Roussel (1869 - 1937)

Joueurs de Flûte für Flöte und Klavier

Pan - Tityre - Krishna - M. de la Péjaudie

Claude Debussy (1862 - 1918)

Syrinx für Flöte solo

Arthur Honegger (1892 - 1955)

Danse de la chevre für Flöte solo

Robert H. H. (1888-1952)

Editorial Staff: See Table of Contents

First sonata für Flöte und Klavier

Allegro moderato - Adagio - Allegro poco moderato

THEATER IN DER GARAGE, ERLANGEN, THEATERSTR.3

Mit Werken Nürnberger Komponisten eröffnet das überregional bekannte Kammermusikduo Eva Riegel, Querflöte, und Leo Lammich, Klavier, das Garagenkonzert: Lehrer und Schüler, Gottfried Müller und Holmer Becker komponieren Modernes mit den Mitteln der Tradition. Fern avantgardistischer Experimentierfreude lassen sie die klassische Formenwelt, die Faszination polyphonen Tonsatzes und die Verbindung der Grundelemente Melodik, Harmonik und Rhythmus erleben.

Paul Hindemiths bahnbrechendes OEvre wird mit einer effektvollen, 1936 uraufgeführten Sonate gewürdigt. Das facettenreiche Werk vereinigt Lyrisches und Dramatisches und gipfelt in einem schwungvollen Schlußsatz.

Vertreter der klassischen Moderne werden auch im zweiten Teil zitiert:

Albert Roussel, der konservative musikalische Grammatiker, widmete die einzelnen Sätze der Sonate op. 27/1926 verschiedenen Virtuosen seiner Zeit. Den Spielstil berühmter Flötisten fing er in dem anspruchsvollen Zyklus ein.

Claude Debussy verdichtet die tausend Stimmen der Natur mit dem Raffinement seines Personalstils. Syrinx (1912) gilt als Klassiker der Querflötenliteratur.

Arthur Honegger hinterließ ein schillerndes Gesamtwerk, in dem die Kammermusik nur einen kleinen Raum einnimmt. Verschiedene Einflüsse des Bach-Verehrers, dem eine faszinierende Wandlungsfähigkeit nachgesagt wird, sind hörbar.

Bohuslav Martinus First sonata, eine Spielmusik im besten Wortsinn, zeigt noch einmal die Ausstrahlung der gemäßigten Moderne mit konstruktivem Formdenken und konsequentlichem Ausdrucksgehalt.

GARAGEN
KONZERT
FLÖTEN
PIANO
EVA RIEGEL
LEO LAMMICH
KLAVIER

AM 17. DEZEMBER 1987 UM 20.30 UHR